

Installations- und Gebäudetechniker



AGON

EQUANS Gebäudetechnik GmbH, Wien

„Ziemlich cool ist die hohe Eigenverantwortung. Ich hatte von Anfang an mein eigenes Werkzeug, lerne die Hintergründe von Gebäuden kennen und komme in Bereiche hinein, in die ein normaler Mensch nie hinein dürfte.“



Bewirb dich jetzt!

Hier findest du alle freie Stellen:

<https://www.equans.at/jobs>

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN ZU MEINEM BERUF

SCHULWISSEN	Technisches Werken, Geometrisches Zeichnen
SCHULABSCHLUSS	Pflichtschulabschluss (ideal: Poly oder abgebrochene HTL)
UNTERNEHMENSART	Komplettanbieter der Gebäudetechnik vom Plan bis zur schlüsselfertigen Übergabe
ARBEITSUMFELD	Großbaustellen im Freien

EIN TYPISCHER TAGESABLAUF

Als Installations- und Gebäudetechniker arbeite ich gemeinsam mit einem erfahrenen Team auf der Baustelle. Wir besprechen Pläne, um zu verstehen, wie das Gebäude und seine Technik gebaut werden soll. Dann geht es an die Arbeit: gemeinsam werden die Komponenten für große Anlagen (z.B. Heizung) zusammengebaut, Rohrleitungen verbunden und die Technik im Rohbau montiert und in Betrieb genommen. Wenn alles fertig ist, kann ich meinen Freunden zeigen, woran ich gebaut habe.

WAS MIR AN MEINEM JOB BESONDERS SPASS MACHT

Eigenverantwortung von Anfang an: gleich bei Lehrbeginn gibt's eigenes neues Werkzeug. Von den erfahrenen Kollegen lerne ich jeden Tag. Wir sind ein gutes Team. Wenn ich gute Arbeit abliefere, darf ich auch eigene Abschnitte betreuen und dort selbständig montieren. ENGIE fördert mich auch mit zusätzlichen Ausbildungen und Karrierechancen. Da zählt man auch als junger Mitarbeiter.

WAS MAN AUCH BEDENKEN SOLLTE

Ich bin bei jedem Wetter auf der Baustelle, Sommer wie Winter. Von der Firma bekomme ich neue Arbeitskleidung und Sicherheitsausrüstung, werde aber trotzdem oft dreckig. Das darf nicht stören. Und frühes Aufstehen, um punkt 07:00 Uhr früh auf der Baustelle sein... das ist auch nicht immer leicht.

MEIN PERSÖNLICHER TIPP AN BERUFSEINSTEIGER

Keine Angst vor Schmutz oder Nässe und Ausdauer „anzüchten“, denn der Job ist körperlich anstrengend. Und wenn etwas für mich nicht klar ist oder ich etwas nicht weiß: fragen, fragen, fragen. Damit lerne ich viel, und der Beruf macht Spaß.

